

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Stephan Lenz (CDU)**

vom 04. Juni 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. Juni 2020)

zum Thema:

Digitalisierung der Berliner Verwaltung — Notwendige Weiterbildung des Personals auf den Weg bringen

und **Antwort** vom 22. Juni 2020 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. Juni 2020)

Senatsverwaltung für Inneres und Sport

Herrn Abgeordneten Stephan Lenz (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/23 685
vom 04. Juni 2020
über Digitalisierung der Berliner Verwaltung — Notwendige Weiterbildung des
Personals auf den Weg bringen

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie sieht die Beteiligung des Landes Berlin am Projekt Qualifica Digitalis aus?

Zu 1.:

Das Projekt Qualifica Digitalis ist eines von mehreren Projekten des IT-Planungsrates im Bereich digitale Qualifizierung. Wie alle Projekte des IT-Planungsrates finanziert das Land Berlin das Projekt anteilig mit.

In einem Projekt aus dem gleichen Themengebiet des IT-Planungsrats (Bildungs- und Weiterbildungsplattform E-Government, Federführung Hessen) beteiligt sich Berlin aktiv durch die Unterstützung eines Beiratsmitglieds und Besetzung der Gremien. Zudem wirkt Berlin in den einzelnen Fachworkshops des Projekts mit.

2. Wie viele Mitarbeiter der Berliner Verwaltung werden bis 2030 in Rente gehen und mit welchem Personalaufwuchs rechnen die zuständigen Senatsverwaltungen (bitte aufgliedert nach Behörde und Bezirken)?

Zu 2.:

Eine verlässliche Prognose über den bis 2030 zu erwartenden Personalaufwuchs kann nicht abgegeben werden, da Personalentwicklungen auch immer im Zusammenhang mit der Haushaltsplanaufstellung gesehen werden müssen.

Entsprechend dem Personalbestandsbericht 2019 bis 2026 werden altersbedingt insgesamt aus der Hauptverwaltung und Bezirksverwaltungen ca. 35.000 Beschäftigte ausscheiden (siehe im Einzelnen auch die Anlage von der Senatsverwaltung für Finanzen).

Weitere Angaben der Behörden aufgrund dieser Anfrage:

Senatskanzlei, Wissenschaft und Forschung:

Keine weiteren Daten bekannt.

Senatsverwaltung für Finanzen:

Siehe hierzu die beigefügten Tabellen „Senatsverwaltung für Finanzen Übersicht zu Personal“ in der Anlage 1.

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie:

Bei der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (Ministerialbereich) werden mit Stand 15. Juni 2020 unter Berücksichtigung der derzeit geltenden Ruhestands- und Renteneintrittsregelungen bis Ende 2030 insgesamt 327 Beamtinnen und Beamte sowie 311 Tarifbeschäftigte altersbedingt planmäßig ausscheiden. Es ist grundsätzlich davon auszugehen, dass freiwerdende Stellen nachbesetzt werden. Aus den mit dem Haushaltsplan 2020/21 für den Ministerialbereich der SenBildJugFam bewilligten zusätzlichen Stellen ergibt sich ein Personalaufwuchs von ca. 200 VZÄ. Personalaufwüchse bzw. Veränderungen des Personalbestandes in den Jahren 2022 bis 2030 können gegenwärtig nicht prognostiziert werden, sie stehen in Abhängigkeit von Stellenzu- und -abgängen in den künftigen Haushaltsplänen, die im Rahmen von Haushaltsplanaufstellungen entschieden werden.

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung:

Bis zum Jahr 2030 werden nach heutigem Stand ca. 130 Beschäftigte der SenGPG in Rente bzw. Pension gehen. Personalaufwüchse bis zum Jahr 2030 können nicht valide prognostiziert werden. Grundsätzlich gilt, dass jeder Personalabgang auch ersetzt wird. Ein darüber hinaus gehender Personalzuwachs aufgrund eines Mehrbedarfs ist abhängig von den Verhandlungen mit SenFin, dem entsprechenden Senatsbeschluss und nicht zuletzt dem Beschluss des Abgeordnetenhauses von Berlin zum jeweiligen Haushaltsgesetz.

Mit dem Doppelhaushalt 2020/2021 hat die SenGPG im Saldo einen Zuwachs von rd. 21 Stellen in 2020 und von rd. 17 Stellen in 2021 zu verzeichnen. Man könnte hier also rein rechnerisch mit einem geschätzten jährlichen Zuwachs in Höhe von 19 Stellen rechnen.

Senatsverwaltung für Inneres und Sport:

Behörde	Anzahl der Beschäftigten
SenInnDS	192
PolPräs	920
Fw	131
LABO	219
LEA	74
Gesamt EP 05	1.536

Evtl. Personalaufwüchse sind im Rahmen von Hausplanaufstellungen anzumelden und obliegen der Entscheidung des Haushaltsgesetzgebers.

Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales:

Keine weiteren Daten bekannt.

Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung:

Behörde	Anzahl der Beschäftigten
SenJustVA (Stamm)	89
Ordentliche Gerichtsbarkeit	941*
Verwaltungsgerichtsbarkeit	50
Sozialgericht	75
Strafverfolgungsbehörden	440
Justizvollzug und Soziale Dienste der Justiz	1.102
Gesamt	2.697

*Der Präsident des Kammergerichts weist darauf hin, dass bis 2030 mit einem Ausscheiden von insgesamt 2.115 VZÄ zu rechnen sei, wenn man die durchschnittliche Ausscheidenquote im Bereich der ordentlichen Gerichtsbarkeit zugrunde legt.

Senatsverwaltung für Kultur und Europa:

Erreichen des 65. Lebensjahres	Anzahl der Beschäftigten
2020	8
2021	12
2022	13
2023	15
2024	17
2025	8
2026	14
2027	18
2028	12
2029	14
Gesamt	131

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen:

Bis Ende 2030 werden 321 (von aktuell 977) Beschäftigte (Tarif und Beamtinnen und Beamte) regulär ausscheiden. Es wird davon ausgegangen, dass der Bestand an Beschäftigten insgesamt gleichbleibt (also etwa ebenso viele bis dahin neu eingestellt werden).

Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz:

Bis 2030 werden 521 der zum Stichtag 17.06.2020 in der SenUVK und nachgeordneten Einrichtungen Beschäftigten planmäßig in Altersrente oder Ruhestand eintreten.

Ein zukünftiger Personalaufwuchs kann aufgrund der derzeit sehr unsicheren Haushaltslage nicht prognostiziert werden.

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe:

Keine weiteren Daten bekannt.

BA Mitte:

Bis zum Jahre 2030 werden voraussichtlich 1.309 Beschäftigte ausscheiden.

BA Friedrichshain-Kreuzberg:

Jahr	Anzahl Beschäftigte
2020	52
2021	22
2022	41
2023	78
2024	66
2025	63
2026	63
2027	82
2028	83
2029	72
2030	80
Gesamt	702

Per 01.04.2020, nur unbefristete Beschäftigungsverhältnisse. Ausscheiden bei Beamtinnen / Beamten mit 65 und bei Tarifbeschäftigten mit 65 - 67 (je nach Betroffenheit von der Umstellung). Ohne politisches BA und Kita EB.

Bei vorsichtiger Schätzung kann von einem Zuwachs von 120-150 VZÄ ausgegangen werden (z.B. für das Gesundheitsamt, die wachsende Stadt).

BA Pankow:

In den nächsten 10 Jahren bis 2030 werden 996 altersbedingte Austritte erfolgen. Zum zukünftigen Personalaufwuchs kann hier keine Auskunft gegeben werden, da dieser von politischen Entscheidungen abhängig ist.

BA Charlottenburg-Wilmersdorf:

686 Beschäftigte werden bis zum Jahr 2030 voraussichtlich planmäßig ausscheiden. Über (derzeit planbaren) Personalzuwachs liegen hier keine Informationen vor.

BA Spandau:

Altersbedingt werden das BA Spandau bis 2030 ca. 620 Beschäftigte verlassen. Hinzu kommt die Besetzung von rund 60 derzeit vakanten Stellen.

BA Steglitz-Zehlendorf:

Bis 2030 werden insgesamt 726 Beschäftigte aufgrund von Rentenantritt oder Pensionierung das Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf von Berlin verlassen.

Die Anzahl der Beschäftigten richtet sich nach den vorhandenen Stellen im Stellenplan. Über einen perspektivischen Personalaufwuchs kann aufgrund der finanziellen Situation, hervorgerufen durch die SARS-CoV-2 Pandemie, aktuell keine Auskunft getroffen werden.

BA Tempelhof-Schöneberg:

Die Anzahl der Mitarbeitenden, die bis zum Jahr 2030 altersbedingt ausscheiden kann zentral von der Personalstatistikstelle Berlin aufgeliefert werden.

BA Neukölln:

Bis 2030 werden uns altersbedingt (Eintritt Rente/Ruhestand) aus heutiger Sicht 540 Beschäftigte verlassen.

BA Treptow-Köpenick:

Keine weiteren Daten bekannt.

BA Marzahn-Hellersdorf:

Jahr	Anzahl Beschäftigte
2020	29
2021	38
2022	61
2023	76
2024	86
2025	94
2026	75
2027	76
2028	73
2029	79
2030	71
Gesamt	758

Die Anzahl der ausscheidenden Dienstkräfte mit Erreichen der Regelaltersgrenze ist der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Die hierdurch vakant werdenden Stellen werden im vollen Umfang nachbesetzt.

BA Lichtenberg:

In der Bezirksverwaltung Lichtenberg werden bis 2030 voraussichtlich 934 Mitarbeiter altersbedingt ausscheiden (bei einem Renteneintrittsalter von 64 LJ).

Die in 2018 (34 Stellen) und 2019 (78 Stellen) zusätzlich zur Verfügung gestellten VZÄ konnten nahezu vollständig in Ausschreibung gebracht und überwiegend besetzt werden. Eine Prognose zu weiteren Personalaufwüchsen bis 2030 lässt sich nicht ableiten und ist abhängig u.a. von Berlin als „wachsende Stadt“ von ggf. gesetzlich neu-zugewiesenen Aufgaben, politischen Zielsetzungen etc. Ziel ist grundsätzlich die Nachbesetzung aller freien und besetzbaren Stellen in den kommenden Jahren.

BA Reinickendorf:

710 (Stand: 15.06.2020)

3. Liegen dem Senat die Zwischenergebnisse der Meta-Studie des Projekts vom Fraunhofer-Institut vor und wenn ja, welche Ergebnisse ergab die Studie und wenn nein, bis wann ist mit einer möglichen Vorlage der Ergebnisse zu rechnen?

Zu 3.:

Der Senat geht davon aus, dass mit der „Meta-Studie des Projekts vom Fraunhofer-Institut“ die Studie im Rahmen des Projekt Qualifica Digitalis des IT-Planungsrats unter Federführung des Landes Bremen gemeint ist, bei dem das Fraunhofer-Institut für offene Kommunikationssysteme FOKUS einer von mehreren Projektpartnern ist.

Das Projekt insgesamt hatte am 5. Februar seinen Kick-Off, der im IT-Planungsrat vorgelegte Zeitplanung des Projekts sieht vor, dass frühestens Ende Mai 2021 erste Analyseergebnisse vorliegen. Zwischenergebnisse der Metastudie sind dem Senat daher nicht bekannt.

4. Wie viele Mitarbeiter bildet die Berliner Verwaltung aktuell aus (bitte aufgliedert nach Bezirken und Behörden)?

Zu 4.:

Die Antwort ist bitte der als Anlage 2 beigefügten „Amt für Statistik Berlin-Brandenburg“ Tabelle zu entnehmen. Stand 15.10.2019

Weitere Angaben der Behörden aufgrund dieser Anfrage:

Senatskanzlei:

Keine weiteren Daten bekannt.

Senatsverwaltung für Finanzen:

Keine weiteren Daten bekannt.

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie:

Keine weiteren Daten bekannt.

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung:

Die SenGPG stellt keinen eigenen Auszubildenden ein, sondern bietet Praxisstellen für die bei SenInnDS zentral eingestellten Nachwuchskräfte an.

Senatsverwaltung für Inneres und Sport:

Keine vertieften Kenntnisse vorliegend.

Berliner Feuerwehr:

An der Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienst-Akademie werden derzeit jährlich 240 beamtete Dienstkräfte des mittleren feuerwehrtechnischen Dienstes sowie 40 beamtete Dienstkräfte des gehobenen feuerwehrtechnischen Dienstes ausgebildet.

Polizei Berlin:

Bei der Polizei Berlin werden aktuell insgesamt 2.984 Mitarbeitende ausgebildet, davon 2.962 Polizeivollzugsbeamte/-innen im mittleren und gehobenen Dienst, 20 Beamtenanwärter/-innen im allgemeinen nichttechnischen Verwaltungsdienst (ehem. mD).

LABO / LEA:

Keine weiteren Daten bekannt.

Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales:

Keine weiteren Daten bekannt.

Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung:

Der Präsident des Kammergerichts ist zentrale Ausbildungsbehörde für die Gerichte und Strafverfolgungsbehörden. Dort befinden sich derzeit im Bereich des nichtrichterlichen Dienstes insgesamt 517 Menschen in einer Ausbildung bzw. im dualen Studium. Im Allgemeinen Vollzugsdienst aller Justizvollzugsanstalten befinden sich derzeit 261 Menschen in der Ausbildung.

Senatsverwaltung für Kultur und Europa:

Im Landesarchiv Berlin werden 6 Mitarbeiter/innen ausgebildet. Es handelt sich um 3 Archivinspektoranwärter/innen und 3 Auszubildende als Fachangestellte der Medien- und Informationsdienste.

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen:

	Anzahl
Auszubildende der Abt. III	12
duale Studierende	7
Referendar*innen (Ausbildung teilweise bei SenUVK)	26
Stipendiat*innen	1
Praktikant*innen	7
Gesamt	42

Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz:

Derzeit werden in der SenUVK und nachgeordneten Einrichtungen 10 Dual Studierende und 23 Auszubildende beschäftigt.

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe:

Keine weiteren Daten bekannt.

BA Mitte:

Im Bezirk Mitte werden aktuell 71 Auszubildende, sieben Stipendiatinnen bzw. Stipendiaten und acht Anwärterinnen bzw. Anwärter ausgebildet.

BA Friedrichshain-Kreuzberg:

Das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin bildet derzeit 79 Auszubildende aus.

BA Pankow:

Das Bezirksamt Pankow bildet aktuell insgesamt 67 Nachwuchskräfte aus (davon Auszubildende nach dem BBiG und in sonstigen Ausbildungsrichtungen (Lebensmittel- und Hygienekontrolle), Stipendiaten, Dual Studierende, Beamtenwärter/innen in der Laufbahngruppe 1 und Nachwuchskräfte für den gehobenen Dienst: Trainees und Stadtl a.P.).

BA Charlottenburg-Wilmersdorf:

2020, bis August: 80, ab September 2020: 93, 2021: voraussichtlich 103

BA Spandau:

Im BA Spandau absolvieren aktuell 49 Personen eine Ausbildung nach dem BBiG bzw. ein duales Studium.

BA Steglitz-Zehlendorf:

Im Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf werden aktuell 80 Nachwuchskräfte ausgebildet.

BA Tempelhof-Schöneberg:

Das Bezirksamt bildet zurzeit 76 Auszubildende und dual Studierende aus.

BA Neukölln:

Bildet derzeit ca. 98 Auszubildende aus. (7 duale Studenten/innen + 6 Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste + 2 Vermesser + 16 Gärtner/innen + 2 Lebensmittelkontrolleur*innen + 55 Verwaltungsfachangestellte)

BA Treptow-Köpenick:

Keine weiteren Daten bekannt.

BA Marzahn-Hellersdorf:

Aktuell werden ausgebildet:

	Anzahl
Auszubildende verwaltungsfachangestellte*r	31
Stadtsekretär-Anwärter*innen	4
Auszubildende Medizinische Fachangestellte	2
Auszubildende Zahnmedizinische Fachangestellte	1
Auszubildende Vermessungstechniker*innen	5
Auszubildende Fachangestellte*r für Medien- und Informationsdienste, Fachrichtung Bibliothek	9
Auszubildende Gärtner*in, Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau	3
duale Student*innen Bauingenieurwesen	2
duale Student*innen Soziale Arbeit, Fachrichtung Kinder- und Jugendhilfe	3
Stipendiat*in Verwaltungsinformatik	1
Stipendiat* Soziale Arbeit	1
Gesamt	62

BA Lichtenberg:

	Anzahl
Ausbildung	58
Verwaltungsfachangestellte/r	28
Fachangestellte/r für Medien- und Informationsdienste	4
Gärtner/in	18
Vermesser/in	3
Gesundheitsaufseher/in	2
Duales Studium Bauingenieurwesen	1
Duales Studium Soziale Arbeit	2
Beamtenlaufbahn	9
Lebensmittelkontrolleur/in	2
Stadtinspektor/in a. P.	7
Gesamt	137

BA Reinickendorf:

	Anzahl
Verwaltungsfachangestellte	51
Stadtsekretäranwärter/-innen	3
Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste	4
Vermesser/-innen	3
Gärtner/-innen	13
Dualen Studierenden	1
Stipendiatin Soziale Arbeit	1

	Anzahl
Lebensmittelkontrollsekretärinwärtner	1
Gesamt	77

5. Wird bei den Auswahlprozessen für Ausbildungen und Stellen in der Berliner Verwaltung vermehrt ein Fokus auf die Technikaffinität bzw. die gute Beherrschung der gängigen Softwareprodukte geachtet und falls ja, gibt es hierfür explizite Tests?

Zu 5.:

Die Beherrschung von gängigen Softwareprodukten wird in der Regel bei Stellenausschreibungen abgefragt. In der Regel wird die Beherrschung nicht mittels eines Testes überprüft, Ausnahme Senatsverwaltung für Inneres und Sport – Ausbildungsbehörde (siehe unten).

Weitere Angaben der Behörden aufgrund dieser Anfrage:

Senatskanzlei:

Es liegen keine Informationen vor.

Senatsverwaltung für Finanzen:

Es liegen keine Informationen vor.

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie:

In den Musteranforderungsprofilen, die die Grundlage für Stellenausschreibungen und Auswahlprozesse sind, ist die Beherrschung der gängigen Softwareprodukte eine Standardkompetenz, die je nach Aufgabengebiet unterschiedlich operationalisiert bzw. gewichtet werden kann. Die ausschreibenden Bereiche entscheiden im Rahmen der Auswahlprozesse selbst darüber, wie die Kompetenzen des Anforderungsprofils abgeprüft werden.

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung:

Es gibt keine expliziten Tests bei Auswahlverfahren für Technikaffinität bzw. zur guten Beherrschung der Standardsoftware. Je nachdem wie wichtig dies für eine Stelle ist, kann dieser Aspekt im Anforderungsprofil eine hohe Gewichtung bekommen.

Senatsverwaltung für Inneres und Sport - Ausbildungsbehörde:

Bei der Einstellung für die Ausbildung der Verwaltungsfachangestellten bei der SenInnDS wird der landesweite eignungsdiagnostische Test angewandt. Das Anforderungsprofil der VfA beinhaltet die Fähigkeit mit den gängigen Office Produkten umzugehen. Insgesamt bringen die von SenInnDS für den allgemeinen nichttechnischen Verwaltungsdienst eingestellten Nachwuchskräfte eine hohe - auf die Anwendung von Informationstechnik in der Kommunikation mit der Ausbildungs- und Einstellungsbehörde bezogene- „Technikaffinität“ (vorherrschende Kommunikation durch E-Recruitment) mit.

Senatsverwaltung für Inneres und Sport - Stammhaus:

Mit Ausnahme der Stellen der Abteilung II und der handwerklichen Arbeitsgebiete in den Sportstätten werden alle Stellen der SenInnDS mit dem online basierten digitalen Bewerbungsverfahren „rexx“ ausgeschrieben. Ein Grundlagenwissen im Umgang mit digitalen Medien müssen alle Bewerbenden daher vorweisen können.

Die Qualität der eingereichten Unterlagen gibt einen weiteren Hinweis darauf, wie stark die digitalen Anwendungsfähigkeiten bei der Nutzung der Office-Produkte vorhanden sind.

Bei der Ausschreibung von sämtlichen Stellen der SenInnDS wird im Anforderungsprofil die Kompetenz der Kenntnisse in den IT-Standardanwendungen ausgewiesen. Hierzu zählen insbesondere die Programme Outlook, Word, Excel und Power-Point. Aufgrund der aktuellen Covid-19 Pandemie machten viele Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von der mobilen Arbeit Gebrauch, sodass die Aufrechterhaltung des Dienstbetriebs sowie die Kommunikationswege und der Informationsfluss innerhalb und außerhalb der Organisation trotz der geringen Anwesenheit der Beschäftigten mittels entsprechender Kommunikationstechnik gewährleistet werden konnte. Daher ist es in Zeiten der Digitalisierung unabdingbar, insbesondere die IT-Standardanwendungen zu beherrschen. Bei der Durchführung von Auswahlverfahren wird abgefragt, inwieweit die Bewerbenden die IT-Standardanwendungen beherrschen. Darüber hinaus werden insbesondere bei Stellen, die bei der Aufgabenerledigung weitere IT-Fachanwendungen verwenden, diese ebenfalls im Anforderungsprofil mit aufgeführt und abgefragt.

Ein gesonderter Test zur Überprüfung der Technikaffinität wird in Auswahlverfahren derzeit nicht durchgeführt. Allerdings ist oftmals den Bewerbungsunterlagen zu entnehmen, dass die Bewerbenden über eine hohe Technikaffinität verfügen und zahlreiche Fortbildungen besucht haben.

Im Bereich der außerfachlichen Kompetenzen wird standardmäßig eine gut ausgeprägte Lern- und Veränderungsbereitschaft gefordert. Diese setzt auch die Bereitschaft zur Einarbeitung in neue digitale Fachanwendungen voraus.

Polizei Berlin:

Bei dem Einsatz von Mitarbeitenden in der Verwaltung bei der Polizei Berlin werden anwendungssichere Kenntnisse im Umgang mit den gängigen Standardsoftwareprodukten (Office-Produktpalette) vorausgesetzt. Explizite Tests gibt es hierfür nicht.

Sofern das der Ausschreibung zugrundeliegende Anforderungsprofil anwendungssichere Kenntnisse im Umgang mit spezieller Software zur Aufgabenerledigung beinhaltet (z.B. Software zur Haushaltsmittelbewirtschaftung), werden entsprechende Fachkompetenzen gegebenenfalls im Rahmen der Durchführung von Auswahlgesprächen geprüft.

Berliner Feuerwehr:

Je nach zu besetzender Stelle sowie der dafür geforderten Qualifikationen und Erfahrungen werden die Elemente in den entsprechenden Auswahlverfahren angepasst, sodass es z.B. Aufgabenstellungen zum Lösen von Excel-Berechnungen, Erstellen von Präsentationen mit PowerPoint, Grafikentwürfen mit Adobe oder die Anwendung anderer Software gibt. Standard-Tests zur Überprüfung der Technikaffinität bzw. die gute Beherrschung der gängigen Softwareprodukte finden derzeit keine Anwendung.

LABO / LEA:

Bei der Besetzung von freien Stellen wird gemäß den zugrundeliegenden Anforderungsprofilen immer darauf geachtet, dass die Bewerbenden über entsprechende Kenntnisse der eingesetzten Standardsoftware verfügen. Sofern Fachverfahrenkenntnisse gefordert werden, können diese - sofern nicht vorhanden - erlernt werden. Bei Aufgabengebieten mit Schwerpunkt IT sind entsprechende

Kompetenzen und Vorkenntnisse erforderlich und werden berücksichtigt. Tests werden jedoch nicht vorgeschaltet.

Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales:

Es liegen keine Informationen vor.

Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung:

Für die Auswahlverfahren sind die jeweiligen Anforderungsprofile entscheidend. In den Anforderungsprofilen wird vermehrt auch ein Fokus auf die Technikaffinität und die gute Beherrschung gängiger Softwareprodukte gelegt. Je nach Anforderlichkeit werden diese in unterschiedlichem Maße neben den sonstigen Anforderungen des Arbeitsgebiets in Auswahlverfahren abgefragt. Besondere Tests existieren hierzu nicht.

Bewerbungen auf Ausbildungspositionen der Gerichte und Strafverfolgungsbehörden erfolgen im Übrigen ausschließlich in digitaler Form über ein entsprechendes Bewerberportal. Die Nutzung dieses Portals - auch zu weiteren Kommunikation mit den Bewerberregistraturen - setzt ein durchschnittliches Maß an Technikaffinität voraus. Das gleich gilt in zunehmenden Maße auch für reguläre Stellenausschreibungen, die weitestgehend nur Bewerbungen in digitaler Form vorsehen.

Senatsverwaltung für Kultur und Europa:

Es gibt keine expliziten Tests, jedoch wird in den Anforderungsprofilen auf die IT-Standards in der Berliner Verwaltung hingewiesen.

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen:

Das Beherrschen der gängigen Softwareprodukte (MS Office) wird grundsätzlich vorausgesetzt und in Fällen, wo spezifische Kenntnisse erforderlich sind (etwa Excel) im Einzelfall im Auswahlverfahren auch überprüft. Als Verwaltung mit technischem Schwerpunkt haben viele Ausschreibungen Kompetenzen im MINT-Bereich als Schwerpunkt im Anforderungsprofil.

Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz:

Dies erfolgt, wenn es aufgabenbezogen notwendig ist.

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe:

Es liegen keine Informationen vor.

BA Mitte:

Es liegen keine Informationen vor.

BA Friedrichshain-Kreuzberg:

Bei angehenden Auszubildenden kann nach diesseitiger Auffassung die vollständige Beherrschung des Office-Paketes nicht verlangt werden. Zudem besteht in den Bezirken eine dreistellige Anzahl von Fachverfahren, die in den einzelnen Ämtern und Serviceeinheiten angewendet werden. Derartiges Wissen können angehende Auszubildende nicht mitbringen, es muss im Rahmen der Ausbildung vermittelt werden.

In den Auswahlverfahren zu Stellenbesetzungen wird die Technikaffinität im gesamten Auswahlprozess mitbetrachtet. Das Anforderungsprofil weist zum Abgleich jeweils die konkreten Anforderungen aus. In der Regel geben die Bewerber*innen

bereits in der Bewerbung ihre IT-Kenntnisse an. Sind sie nach dem Anforderungsprofil besonders relevant, dann sind sie Bestandteil des Austausches mit den Bewerber*innen. Im Zusammenhang mit der Einarbeitung werden die neuen Beschäftigten dann umgehend in die Anwendung der Fachverfahren eingewiesen.

BA Pankow:

Es wird bei den Auswahlprozessen sowohl für Ausbildungsstellen als auch bei allen anderen Stellen auf die gute Beherrschung gängiger Softwareprodukte Wert gelegt. Ein darauf ausgerichteter Test findet hier derzeit keine Anwendung. Für einige Ausbildungs- und andere Stellen werden Online-Tests u.a. in Kooperation mit e-cute durchgeführt, die zur qualifizierten Bewerbervorauswahl dienen.

BA Charlottenburg-Wilmersdorf:

In den dualen Studiengängen Informatik und Wirtschafts- und Verwaltungsinformatik wird in den Auswahlverfahren die Technikaffinität durch Fragestellungen hierzu berücksichtigt. Bei Verwaltungsfachangestellten, Stadtsekretär*innen und im Studiengang Soziale Arbeit wird ein Online-Vortest absolviert, für dessen Durchführung PC-Anwendungskenntnisse erforderlich sind, die aber innerhalb der Testaufgaben nicht explizit abgefragt werden.

Inwieweit die Kenntnisse bei sonstigen Auswahlverfahren berücksichtigt werden, kann von hier nicht beurteilt werden.

BA Spandau:

Alle Bewerbungsverfahren werden mittlerweile mit der Recruiting-Software "rex Recruitment" durchgeführt, so dass nur noch Online-Bewerbungen zugelassen werden. Eine Onlinebewerbung bedingt in gewisser Weise bereits die Beherrschung der gängigen Softwareprodukte. Im Bereich (Verwaltungs-)Ausbildung findet zudem ein Onlinevortest und ein IT-gestützter Präsenzttest statt. Die für ein Aufgabengebiet notwendigen Fachkompetenzen sind zudem in den Anforderungsprofilen beschrieben, die grundsätzlich den Maßstab für die Personalauswahl bilden.

BA Steglitz-Zehlendorf:

In Auswahlprozessen liegt der Fokus nur dann verstärkt auf die Technikaffinität, wenn dies explizit im Anforderungsprofil für das zu besetzende Aufgabengebiet gefordert wird. Die Beherrschung der gängigen Softwareprodukte ist bei den ausgewählten Bewerbenden auch selbstverständlich und kein Problem. Vertiefungen der Kenntnisse erfolgen durch Inhouseschulungen oder durch Schulungen an der VAK.

Im Ausbildungsbereich übersteigt die Technikaffinität der Nachwuchskräfte in der Regel die technischen Möglichkeiten, die in der Öffentlichen Verwaltung angeboten werden. Zur Festigung der Kompetenzen erfolgt im BA Steglitz-Zehlendorf von Berlin zu Beginn eines jeden Ausbildungsjahres eine Schulung in MS Word und MS Excel.

BA Tempelhof-Schöneberg:

Es gibt keine speziellen Tests um die Technikaffinität der Bewerber_innen im Auswahlverfahren herauszufinden, allerdings finden viele Tests mittlerweile technikbasiert statt.

BA Neukölln:

Nein.

BA Treptow-Köpenick:

Es liegen keine Informationen vor.

BA Marzahn-Hellersdorf:

In den Auswahlgesprächen wird auf die Beherrschung von Standardanwendungssoftware abgefragt. Einen expliziten Test gibt es nicht.

BA Lichtenberg:

Die Ämter/OE sind in dezentraler Fach- und Ressourcenverantwortung für die Erstellung der Anforderungsprofile verantwortlich. Sie entscheiden somit auch, inwieweit Bewerber/innen bzw. Stelleninhaber/innen über Kenntnisse in der Anwendung der gängigen Softwareprodukte verfügen müssen und ggf. wie ausgeprägt diese sein sollten. Derzeit werden in Auswahlverfahren keine expliziten Tests angewendet.

BA Reinickendorf:

Die Beherrschung der gängigen Softwareprodukte ist regelmäßig Bestandteil der Anforderungsprofile. Explizite Tests hierzu gibt es bislang nicht.

6. Behindert die gescheiterte Vergabe der E-Akte die Berliner Mitarbeit am o.g. Projekt?

Zu 6.:

Nein.

7. Gibt es eine Aufstellung darüber, wie viele Mitarbeiter der Berliner Verwaltung Schulungsbedarf rund um das Thema „Digitalisierung“ haben?

Zu 7.:

Schulungen werden bereits angeboten (E-Akten Schulung, Vis-Schulung). In der Regel besteht ein Schulungsbedarf, wenn neue Software / Systeme eingeführt wird. Inwiefern über dem Angebot hinausgehender Schulungsbedarf besteht, ist nicht bekannt. Eine Aufstellung über den Schulungsbedarf in der Berliner Verwaltung insgesamt ist nicht bekannt.

Bezirksamt Lichtenberg hatte 2019 eine Abfrage durchgeführt, welche 71 notwendige Schulungen ergab.

Bezirksamt Reinickendorf ermittelt zur E-Akte Ready den Bedarf. Es wird von einem weitestgehenden Schulungsbedarf ausgegangen.

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen:

Nein, Schulungen **erfolgen** (nicht werden) bedarfsorientiert und auf Basis von jährlichen **teils individuellen, teils generellen** Schulungskonzepten.

Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz:

Nein.

8. Gibt es eine Übersicht darüber, wie viele Mitarbeiter der Berliner Verwaltung als „digitalaffin“ oder „Digital Natives“ bezeichnet werden können, um ggf. eine besondere Leitungsfunktion in Teilbereichen zu übernehmen und falls ja, wer ist für die Zusammenstellung zuständig und nach welchen Kriterien wird vorgegangen?

Zu 8.:

Eine entsprechende Übersicht ist nicht bekannt.

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen:

Nein, dieses wird, wo erforderlich, im Rahmen der Bestenauslese stellenbezogen ermittelt.

Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz:

Nein.

9. Welche Anreize werden geschaffen, um die Mitarbeiter der Berliner Verwaltung für digitale Themen zu interessieren?

Zu 9.:

Die Teilnahme an Kongressen zu Digitalisierungsthemen ist für Beschäftigte – jedenfalls für jene der Senatsverwaltung für Inneres und Sport – möglich.

In der Regel werden Schulungen und Fortbildungen zu allen IT-Anwendungen und Themen angeboten, die für die tägliche Arbeit benötigt werden.

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen:

Ein beteiligungsorientiertes und für alle Beschäftigten offenes Format zum Thema „Digitale Verwaltung“ (bisher 2 Termine) beschäftigt sich generell mit dem Umgang von Beschäftigten hinsichtlich einer Transformation von analogen zu digitalen Arbeiten bei SenStadtWohn. Im übrigen Fehlanzeige.

Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz:

Es finden hausinterne IT-Schulungen statt. Zusätzlich ist eine behördenübergreifende Arbeitsgruppe Technik und Intranet AG tätig.

Es wird zentral zu Veranstaltungen wie z.B. „Zukunftskongress Staat & Verwaltung“ und „Creative Bureaucracy Festival“ informiert.

Weitere Angaben einzelner Behörden aufgrund dieser Anfrage:

Für den Bereich der Polizei Berlin:

Die ständige fachliche Weiterbildung ist eine Grundvoraussetzung für den beruflichen Alltag beziehungsweise auch für den Aufstieg. Die digitale Transformation optimiert nicht nur einzelne Prozesse, sie verändert Strukturen, Organisationen, Denk- und Sichtweisen. In den behördlichen Abläufen ermöglicht die Digitalisierung eine deutliche Effizienzsteigerung und fördert damit ein ressourcenschonendes Arbeiten Einzelner und hierüber ganzer Organisationseinheiten.

Den Mitarbeitenden der Polizei Berlin wird im Rahmen der Fortbildung eine Vielzahl an Seminaren, insbesondere an der Polizeiakademie und der Verwaltungsakademie Berlin angeboten. Im Vordergrund steht hierbei das eigene digitale Wissen zu

nutzen, zu erweitern und den jeweiligen persönlichen und beruflichen Bedürfnissen anzupassen.

BA Friedrichshain-Kreuzberg:

Das Bezirksamt nutzt die Schulungsangebote der VAK Berlin. Eine gesonderte Erfassung der Einzelschulungen der Beschäftigten erfolgt im Bezirksamt nicht. Innerhalb des letzten Jahres wurden folgende Schulungen zentral inhouse organisiert:

- Einweisung der Beschäftigten im Zusammenhang mit der Umstellung auf Windows 10
- Einweisung der Anwender*innen in die Fachanwendung E-Rexx (Unterstützung Auswahlverfahren)
- in der Vorbereitung befindet sich die Anwendungsschulung in IMPERIA für die Redakteur*innen des Internets- und Intranet Auftrittes der Amtsbereiche

BA Charlottenburg-Wilmersdorf:

Allgemeine Anreize entstehen über einen Ausbau des Fortbildungsangebots der VAK, die zunehmend auch digitale Formen im e-learning-Format plant und durchführt.

Die durch den Abschluss von Qualifizierungsvereinbarungen erfolgende Unterstützung der sich für Studienplätze im Blended-Learning-Format interessierenden MA wird auch als Anreiz bewertet, da die Vermittlung der Studieninhalte außerhalb der Präsenzphasen digital erfolgt.

Im weiteren Sinne kann auch die Einrichtung der dualen Studiengänge im Informatikbereich als Anreiz gesehen werden.

BA Spandau:

Als Anreiz kann der freie Zugang zu entsprechenden Schulungsangeboten der Verwaltungsakademie verstanden werden. Mit Einführung neuer Software/IT-Standards erfolgt immer ein entsprechendes Schulungsangebot an die Mitarbeiter*innen.

BA Marzahn-Hellersdorf:

Der Einsatz von IT ist im Bezirksamt ein vorherrschendes Thema. Ein Anreizsystem gibt es nicht. Dienstkräfte die sich auch bei IT-Projekten hervorheben, können aber in Anwendung der Leistungsprämien- und -zulagenverordnung eine Leistungsprämie erhalten.

BA Lichtenberg:

Mitarbeiter/innen sind grundsätzlich von sich aus an digitalen Themen interessiert. Das zeigen die Nachfragen zu regelmäßigen Veranstaltungen wie z.B. das ITDZ-Kundenforum. Der Anreiz „Arbeitserleichterung“ bspw. ist ständig präsent und muss nicht erst geschaffen werden. Akzeptanz- bzw. Change-Management ist in bestimmten Fällen notwendig, erübrigt sich aber häufig, wenn die Vorteile der Digitalisierung ersichtlich sind.

BA Reinickendorf:

Es ist zentrale Aufgabe des kontinuierlichen Akzeptanz- und Veränderungsmanagements im Rahmen des Projektes „E-Akte Ready“ und anderer Digitalisierungsvorhaben, entsprechende Strategien zu entwickeln. Neben aktiver

und transparenter Information/Kommunikation zu den Chancen und Herausforderungen der Digitalisierung werden geeignete Maßnahmen/Formate umgesetzt, um für eine aufgeschlossene Haltung zum Thema zu werben (z. B. internes Fortbildungsprogramm, Teilnahme an Digitalisierungskongressen, behördenübergreifender Austausch zu Best Practice Lösungen, Aktionstage).

10. Wie viele Schulungen für Mitarbeiter der Berliner Verwaltung zum Thema „Digitales Arbeiten“ fanden im Zeitraum vom letzten Jahr bis heute statt (bitte aufgliedert nach Behörde und Bezirken)?

Zu 10.:

Es liegen keine vollständigen Angaben zu Schulungen für Mitarbeiter der Berliner Verwaltung zum Thema „Digitales Arbeiten“ vor.

Angaben der Behörden aufgrund dieser Anfrage:

Senatskanzlei:

Es sind keine Daten bekannt.

Senatsverwaltung für Finanzen:

Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von SenFin einschließlich der LHK fanden 110 Schulungen zum Thema „Digitales Arbeiten“ im Zeitraum vom letzten Jahr bis heute statt. Die Beschäftigten des Landesverwaltungsamts haben aktuell an keinen Schulungsmaßnahmen teilgenommen.

Für den Bereich der Finanzämter fanden 12 Schulungen für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Thema „Digitales Arbeiten“ im Zeitraum vom letzten Jahr bis heute statt.

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie:

Es sind keine Daten bekannt.

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung:

Es gab bisher keine Schulung „Digitales Arbeiten“.

Senatsverwaltung für Inneres und Sport:

Folgende Schulungen wurden bei der SenInnDS zum übergeordneten Thema „digitales Arbeiten“ angeboten:

- E-Akte (Regelmäßig und bedarfsorientiert für neu ankommende Beschäftigte – 1-2x pro Monat) – Kategorie im Sinne der Anfrage: Kommunizieren und Zusammenarbeiten in digitalen Umgebungen bzw. Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren von digitalen Informationen
- Schulungsveranstaltung zur Sensibilisierung IKT-Sicherheit (1x in 2019) – Kategorie im Sinne der Anfrage: Schützen und sicheres Agieren in digitalen Umgebungen
- Infoveranstaltung als Fortbildung Prozessoptimierung und Digitalisierung nach dem EGovG in der SenInnDS Berlin (1x in 2019) – Kategorie im Sinne der Anfrage: Gestaltung und Veränderung von Organisationen und Prozessen mithilfe von IT

Polizei Berlin:

An der Polizeiakademie werden keine Fortbildungen zum Thema „Digitales Arbeiten“

ausschließlich für die Berliner Verwaltung angeboten (nur für Polizeivollzugsbeamte).

Berliner Feuerwehr:

Innerhalb der Berliner Feuerwehr fanden über die allgemeine Unterweisung im Umgang mit PC und dem behördlichen Datennetz im Rahmen der feuerwehrtechnischen Grundausbildung hinaus keine Fortbildungsveranstaltungen zu diesem Thema statt. Derartige systemseitig auswertbare Daten für eine Aufstellung liegen nicht vor.

LABO / LEA:

In der Ausländerbehörde als Teil des Landesamtes für Bürger- und Ordnungsangelegenheiten bzw. als eigenständiges Landesamt für Einwanderung wurden 423 Beschäftigte im Arbeiten mit der Digitalen Akte (Fachverfahren AusReg) geschult. Zudem wurden im Jahr 2019 103 Beschäftigte im Umgang mit digitalen Meldungen des Ausländerzentralregisters geschult.

Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales:

Es sind keine Daten bekannt.

Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung:

Die Teilnahme an derartigen Schulungen wird nicht listenmäßig erfasst. Da derartige Schulungsbedarfe häufig durch das Fortbildungsangebot der Verwaltungsakademie Berlin gedeckt werden, kann nur allgemein auf den dortigen Datenbestand verwiesen werden. Darüber hinaus werden in den Dienststellen der Justiz immer wieder Fortbildungen angeboten, die entweder das konkrete Fachverfahren oder Officeanwendungen betreffen. Derartige Schulungsveranstaltungen betreffen in der Regel eine hohe Zahl an Mitarbeitenden. Genaue Teilnehmerzahlen für den genannten Zeitraum lassen sich aber nicht ermitteln.

Senatsverwaltung für Kultur und Europa:

Es wurden im letzten Jahr bis heute 11 Schulungen in Anspruch genommen.

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen:

Rund 4244 Schulungen im Zeitraum 1.1.2019 bis 30.5.2020 inkl. rund 3700 IT-Standardschulungen und Schulungen zu verschiedenen IT-Fachverfahren, die für die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen und die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz gemeinsam angeboten wurden; hier lassen sich die TN – Zahlen nicht mehr nach den beiden Verwaltungen trennen, so dass die Bezugsgröße die Beschäftigtenzahl beider Verwaltungen ist.

Anmerkung:

Eine inhaltlich Trennung der Schulungen aus den Fragen 10 und 11 kann aufgrund Ähnlichkeit der Themen nicht vorgenommen werden. Daher wurden nur die Zeiträume getrennt:

Wenn ein Beschäftigter oder eine Beschäftigte an einer Schulung teilgenommen hat, wird das als „eine Schulung“ gezählt (d. h. ein und derselbe Beschäftigte kann im Berichtszeitraum mehrere Schulungen besucht haben und wenn eine Inhouse-Schulung von 10 Beschäftigten besucht worden ist, gilt das als „10 Schulungen“).

Die Zahlen sind teilweise geschätzt (wir gehen von einer durchschnittlichen Teilnehmendenanzahl von 10 Personen für IT-Inhouse-Schulungen aus)

Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz:

Hausinterne IT-Schulungen für Beschäftigte der SenUVK werden von der IT-Stelle durchgeführt, die bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen angesiedelt ist – siehe hier die Zulieferung von SenStadtWohn.

An der VAK wurden in diesem Zeitraum folgende Schulungen von Beschäftigten der SenUVK besucht:

- Digitalisierung der Berliner Verwaltung - Erfolge und Herausforderungen
- Digitale Daten im Katastrophenschutz (DiDaKat)
- Barrierefreiheit für Alle - Sensibilisierung für computerunterstützte Technologien
- Das neue Landesgesetz zur digitalen Barrierefreiheit - eine Herausforderung für die Verwaltung - wie kann das gelingen?

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe:

Es sind keine Daten bekannt.

BA Mitte:

Es sind keine Daten bekannt.

BA Friedrichshain-Kreuzberg:

Es sind keine Daten bekannt.

BA Pankow:

Es sind keine Daten bekannt.

BA Charlottenburg-Wilmersdorf:

In der Statistik der e-VAK lässt sich aus der Bezeichnung „Digitales Arbeiten“ keine Auswertung durchführen. Die Auswertung der Kursnummern beinhaltet die Abkürzung „IT“ für Informationstechnik. Hiernach sind 239 MA in IT-Kursen fortgebildet worden.

BA Spandau:

Im Bezirksamt Spandau fanden bisher keine Schulungen zum Thema "Digitales Arbeiten" statt. Zu diesem Inhalt können sich die Beschäftigten individuell an der Verwaltungsakademie fortbilden.

BA Steglitz-Zehlendorf:

Aus dem Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf von Berlin haben insgesamt 15 Beschäftigte an nachfolgend aufgelistete Schulungen / Vorträge teilgenommen:

VAK–19–AO-03/04/05: Akademie vor Ort – das neue Landesgesetz zur digitalen Barrierefreiheit – eine Herausforderung für die Verwaltung – wie kann das gelingen?

VAK–19–G-6001: Die digitale Verwaltung – Eine gesunde Haltung entwickeln und Chancen der Mitgestaltung erkennen.

VAK–19–IT-2901: Digitale Daten im Katastrophenschutz – Grundschulung

VAK–19–3012/3014: Vortrag: Digitalisierung der Berliner Verwaltung – Erfolge und Herausforderung

BA Tempelhof-Schöneberg:

Die Anzahl der Schulungen zu ermitteln ist in dem kurzen Zeitraum, der zur Beantwortung der Fragen zur Verfügung steht nicht zu leisten, da die Erhebung sehr aufwändig ist

BA Neukölln:

Es sind keine Daten bekannt.

Treptow-Köpenick:

Es sind keine Daten bekannt.

BA Marzahn-Hellersdorf:

Hierzu kann ggf. die VAK eine entsprechende Auswertung liefern. Das Thema „Digitales Arbeiten“ sowie die anderen Rubriken sind zu allgemein gefasst, um eine konkrete Zahl an Kursen zu verifizieren.

Das IT-System e-VaK liefert hierzu, trotz Abfrage, leider keine Ergebnisse.

BA Lichtenberg:

Grundsätzlich haben Beschäftigte seit einigen Jahren an eine Vielzahl von Kursen rund um das Thema „E-Government“ teilgenommen. Beispielsweise gab es 2018 für 50 Mitarbeitende des BA eine Inhouse-Schulung zum Thema De-Mail. Um einen Überblick zu dieser Thematik zu erhalten, wird vorgeschlagen (auch für künftige Anfragen) sich an die Verwaltungsakademie Berlin – als zentraler Aus- und Fortbildungsdienstleister für die Verwaltung des Landes Berlin – zu wenden.

BA Reinickendorf:

Keine eigenen bezirklichen Angebote (Angebote werden zentral von der VAK vorgehalten).

11. Wie viele Schulungen für Mitarbeiter der Berliner Verwaltung fanden seit Erlass des E-Government Gesetzes zu folgenden Themen statt (bitte aufgliedert nach Behörde und Bezirken):

- Personale berufliche Handlungsfähigkeit im digitalisierten Berufsumfeld
- Gestaltung und Veränderung von Organisationen und Prozessen mithilfe von IT
- Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren von digitalen Informationen
- Kommunizieren und Zusammenarbeiten in digitalen Umgebungen
- Produzieren und Präsentieren von digitalen Inhalten
- Schützen und sicheres Agieren in digitalen Umgebungen
- Problemlösen und Handeln im digitalen Umfeld
- Analysieren und Reflektieren von digitalen Medien
- Data Literacy

Zu 11.:

Es liegen keine vollständigen Angaben dazu vor.

Angaben der Behörden aufgrund dieser Anfrage:

Senatskanzlei:

Es sind keine Daten bekannt.

Senatsverwaltung für Finanzen:

Bei SenFin einschließlich der LHK, den Finanzämtern und dem Landesverwaltungsamt fanden keine Schulungen zu den aufgeführten Themen statt.

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie:

Es sind keine Daten bekannt.

Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung:

Anzahl der an der Sen GPG organisierten Schulungen in den Themen:

- Personale berufliche Handlungsfähigkeit im digitalisierten Berufsumfeld: 1 („Umgang mit zunehmender Arbeitsflut, insbesondere E-Mails“)
- Gestaltung und Veränderung von Organisationen und Prozessen mithilfe von IT: keine
- Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren von digitalen Informationen: keine
- Kommunizieren und Zusammenarbeiten in digitalen Umgebungen: keine
- Produzieren und Präsentieren von digitalen Inhalten: keine
- Schützen und sicheres Agieren in digitalen Umgebungen : 2 („Die Hacker kommen“)
- Problemlösen und Handeln im digitalen Umfeld: keine
- Analysieren und Reflektieren von digitalen Medien: keine
- Data Literacy: Keine

Senatsverwaltung für Inneres und Sport:

Es sind keine Daten bekannt.

Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales:

Es sind keine Daten bekannt.

Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz und Antidiskriminierung:

Der Präsident des Kammergerichts hat für den Bereich der ordentlichen Gerichtsbarkeit folgende Angaben gemacht:

- Personale berufliche Handlungsfähigkeit im digitalisierten Berufsumfeld

Insgesamt sind 800 Richterarbeitsplätze sind mit Spracherkennungssoftware Dragon der Firma Nuance ausgestattet worden. Begleitend wurden an allen Gerichten ca. 56 Mitarbeitende als Multiplikatoren für diese Anwendung ausgebildet, die dann Kenntnisse an die Übrigen vermittelt haben und diesen beratend zur Seite standen.
- Gestaltung und Veränderung von Organisationen und Prozessen mithilfe von IT

ITIL V3 – Fortbildung mit Zertifizierung für ca. 70-80 Mitarbeitende
Überblick über ITIL für Führungskräfte ca. 24 Führungskräfte
Planspiel für IT-Abteilungen verschiedener Gerichte (Teilnahme von 26 Mitarbeitenden) Darstellung von Geschäftsprozessen mit ADONIS (Schulung für 12 Mitarbeitende der oG)
- Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren von digitalen Informationen

Office 2010 (Schulung von 1.500 Mitarbeitenden)
Acrobat (24 Richter/innen geschult)
MindManager (36 Mitarbeitende geschult)

Darüber hinaus erfolgten Schulungen in den Datenbanken juris und beck-online.

- Kommunizieren und Zusammenarbeiten in digitalen Umgebungen

Es wurden Schulungen zur Nutzung des Fachnetzwerks OfficeNet sowie zur Gestaltung und Durchführung von Videokonferenzen durchgeführt.

- Produzieren und Präsentieren von digitalen Inhalten

Für die Nutzung der in den Schulungsräumen vorgehaltenen Smartboards wurden insgesamt 12 Mitarbeitende geschult. Im Übrigen wird auf die bereits genannten Office-Schulungen (PowerPoint) verwiesen.

- Schützen und sicheres Agieren in digitalen Umgebungen

Es wurde eine Veranstaltung zur Datensicherheit (Online aber sicher ?!) für ca. 4.500 Mitarbeitende geplant. Bedingt durch die Corona-Pandemie konnten jedoch lediglich ca. 1.800 - 2.000 Mitarbeitende an dieser Veranstaltungsreihe teilnehmen.

- Problemlösen und Handeln im digitalen Umfeld
- Analysieren und Reflektieren von digitalen Medien
- Data Literacy

Zu den letztgenannten Punkten wurden bisher keine Schulungen angeboten.

Die Übrigen Dienststellen haben darauf hingewiesen, dass sich durchgeführte Schulungen nicht ohne Weiteres den genannten Kategorien zuordnen lassen und entsprechende Einzelschulungen durch die Verwaltungsakademie Berlin nicht listenmäßig erfasst sind.

Senatsverwaltung für Kultur und Europa:

- Gestaltung und Veränderung von Organisationen und Prozessen mithilfe von IT: 8
- Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren von digitalen Informationen: -
- Kommunizieren und Zusammenarbeiten in digitalen Umgebungen: 2
- Produzieren und Präsentieren von digitalen Inhalten: 1
- Schützen und sicheres Agieren in digitalen Umgebungen: 1
- Problemlösen und Handeln im digitalen Umfeld: -
- Analysieren und Reflektieren von digitalen Medien: -
- Data Literacy: -

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen:

Zusätzlich zur o.g. Anzahl aus Frage 10 wurden seit 30.5.2016 (Zeitpunkt des Inkrafttretens des eGovernment – Gesetzes) bis 31.12.2018 623 Schulungen für Beschäftigte Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen (bis 31.12.2016: der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt) durchgeführt. Dieses ist die

Zahl OHNE IT-Standardschulungen und Schulungen zu verschiedenen IT-Fachverfahren für den Zeitraum vom 30.05.16 bis 31.12.18. Grund: Eine Rückverfolgung der Daten war in der Kürze der Zeit nicht bis zum Jahr 2016 möglich, weshalb die Zahlen der IT-Standardschulungen erst ab 01.01.2019 abgebildet werden können, siehe dazu Antwort Frage 10.

Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz:

Hausinterne IT-Schulungen für Beschäftigte der SenUVK werden von der IT-Stelle durchgeführt, die bei der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen angesiedelt ist – siehe hier die Zulieferung von SenStadtWohn.

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe:

Es sind keine Daten bekannt.

BA Mitte:

Der Bezirk Mitte verfügt hierzu über keine auswertbaren Aufzeichnungen.

BA Friedrichshain-Kreuzberg:

Das Bezirksamt hat zu den genannten Themen keine eigenständigen Schulungen aufgelegt. Im Übrigen wird auf die Antwort zu Frage 10 verwiesen.

BA Pankow:

Eine Statistik hierzu wird nicht geführt. Eine Auswertung mit Hilfe der eVAk ist hier nicht möglich, da die genannten Themenfelder in verschiedenen Fortbildungsveranstaltungen integriert sein können. Die Inhalte dieser Fortbildungsveranstaltungen sind hier im Detail nicht bekannt und können somit nicht den genannten Themen zugeordnet werden.

BA Charlottenburg-Wilmersdorf:

Die einzige Auswertungsmöglichkeit ist die Statistik der e-VAk. Diese beinhaltet neben der Kursnummer nur eine allgemeine Bezeichnung des Kurses. Die abgefragten Themenbereiche lassen sich aus der Überschrift nicht eindeutig zuordnen. Das in der Themenaufstellung genannte Wort „digital“ ergibt seit Erlass des EGovG am 30.05.16 lediglich 26 Treffer. Da sich die erfragten Themenfelder aus den Kursbezeichnungen nicht ableiten lassen, ist eine Auswertung hier nicht schlüssig möglich.

BA Spandau:

Seit Erlass des EGovG fanden Schulungen zu folgenden Themen statt:

- Personale berufliche Handlungsfähigkeit in digitalisierten Berufsumfeld: 3 Schulungen
- Gestaltung und Veränderung von Organisationen und Prozessen mithilfe von IT: In 2019 fand der zweitägiger Führungskräfte-Workshop der Amts- und
- SE-Leiter*innen mit den Personalverantwortlichen zu Thema "Umsetzung des EGovG + Digitalisierung am Beispiel „Einführung der E-Akte – Anpassungs- und Entwicklungsbedarfe im BA Spandau“ statt.
- Produzieren und Präsentieren von digitalen Inhalten: zwei Schulungen
- Schützen und sicheres Agieren in digitalen Umgebungen: 2 Schulungen

BA Steglitz-Zehlendorf:

Die Verwaltungsakademie von Berlin nahm bisher kein umfassendes Veranstaltungsangebot zum Thema Digitalisierung im weiteren Sinne in ihr Portfolio auf. Es fanden keine Inhouseschulungen zu den in Frage 11 aufgelisteten Schulungsthemen seit Erlass des E-Government Gesetzes im Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf von Berlin statt

BA Tempelhof-Schöneberg:

Es sind keine Daten bekannt.

BA Neukölln:

- Personale berufliche Handlungsfähigkeit im digitalisierten Berufsumfeld: 0
- Gestaltung und Veränderung von Organisationen und Prozessen mithilfe von IT: 9
- Suchen, Verarbeiten und Aufbewahren von digitalen Informationen: 0
- Kommunizieren und Zusammenarbeiten in digitalen Umgebungen: 5
- Produzieren und Präsentieren von digitalen Inhalten: 0
- Schützen und sicheres Agieren in digitalen Umgebungen: 0
- Problemlösen und Handeln im digitalen Umfeld: 6
- Analysieren und Reflektieren von digitalen Medien: 2
- Data Literacy: 0

Die Anzahl der Anmeldungen sind in starker Abhängigkeit von Angebot der Verwaltungsakademie als zentraler Fortbildungsanbieter zu betrachten. Angebote in den genannten Themenbereichen sind hier erst im Aufbau.

BA Treptow-Köpenick:

Es sind keine Daten bekannt.

BA Marzahn-Hellersdorf:

Es kann berichtet werden, dass Dienstkräfte der Bezirksverwaltung MH an IT-Schulung teilgenommen haben. Im Jahr 2019 waren es insgesamt 200 Dienstkräfte und im Jahr 2020 waren es insgesamt 69 Dienstkräfte.

BA Lichtenberg:

Grundsätzlich haben Beschäftigte seit einigen Jahren an eine Vielzahl von Kursen rund um das Thema „E-Government“ teilgenommen. Beispielsweise gab es 2018 für 50 Mitarbeitende des BA eine Inhouse-Schulung zum Thema De-Mail.

Um einen Überblick zu dieser Thematik zu erhalten, wird vorgeschlagen (auch für künftige Anfragen) sich an die Verwaltungsakademie Berlin – als zentraler Aus- und Fortbildungsdienstleister für die Verwaltung des Landes Berlin – zu wenden.

BA Reinickendorf:

Eine.

Berlin, den 22. Juni 2020

In Vertretung
Sabine Smentek
Senatsverwaltung für Inneres und Sport

2.6.1 Vorausberechnung: Bis 2026 altersbedingt¹ ausscheidende Beschäftigte im unmittelbaren Landesdienst Berlin

Einzelplan --- Behörde/Bereich --- Kapitel	Beschäftigte Januar 2019	Ausscheidende Beschäftigte		
		bis einschl. 2018 ²	2019	2020
Hauptverwaltung und Bezirksverwaltungen insgesamt	121 420	3 022	2 917	3 555
Hauptverwaltung insgesamt	98 036	2 359	2 313	2 751
03 - RBm - Skzl	670	15	11	15
RBm - Skzl - außer Wissenschaft und Forschung	257	4	5	6
0300 Senatskanzlei	250	3	5	6
0309 Senatskanzlei - Personalüberhang -	7	1	-	-
RBm - Skzl - Wissenschaft und Forschung	77	5	1	3
0330 Wissenschaft	51	3	1	2
0340 Forschung	26	2	-	1
Sekretariat der KMK	336	6	5	6
0391 Sekretariat der Kultusministerkonferenz	336	6	5	6
05 - InnDS	29 110	256	631	785
SenInnDS - Inneres	993	11	8	13
0500 SenInnDS - Politisch-Administrativer Bereich und Service	733	5	5	4
0509 SenInnDS - Personalüberhang -	41	5	1	4
0520 SenInnDS - Verfassungsschutz -	219	1	2	5
SenInnDS - Sport	203	10	9	5
0510 SenInnDS - Sport -	44	5	2	2
0511 Olympiapark Berlin	45	-	1	-
0512 Sportforum Berlin	114	5	6	3
PolPräs	22 662	197	547	633
0531 PolPräs - Polizeipräsidium -	1 752	75	38	56
0533 PolPräs - Direktion 1 -	1 620	11	34	59
0534 PolPräs - Direktion 2 -	1 750	10	58	48
0535 PolPräs - Direktion 3 -	1 576	8	37	53
0536 PolPräs - Direktion 4 -	1 605	6	37	55
0537 PolPräs - Direktion 5 -	1 922	5	47	57
0538 PolPräs - Direktion 6 -	1 711	5	52	45
0541 PolPräs - Direktion Einsatz -	4 735	20	87	114
0543 PolPräs - Landeskriminalamt -	3 546	43	110	81
0552 PolPräs - Polizeiakademie -	365	5	15	17
0559 Hauptstadtbedingte Aufwendungen im Sicherheitsbereich des Landes Berlin	2 080	9	32	48
Feuerwehr	4 068	23	37	102
0561 Berliner Feuerwehr - Behördenleitung -	83	2	2	2
0562 Berliner Feuerwehr - Direktionen -	3 077	13	14	69
0565 Berliner Feuerwehr - Zentraler Service -	739	8	20	30
0566 Berliner Feuerwehr - Berliner Feuerwehr- und Rettungsdienst-Akademie -	169	-	1	1
LABO	1 184	15	30	32
0571 LABO - Leitung -	104	1	3	3
0572 LABO - Personenstands- und Einwohnerwesen -	167	4	4	5
0573 LABO - Kraftfahrzeugwesen -	439	6	15	17
0574 LABO - Ausländerangelegenheiten -	451	4	7	6
0575 LABO - Entschädigungsleistungen -	23	-	1	1

Anmerkungen siehe am Ende der Tabelle

auf Basis der Beschäftigtenzahlen Januar 2019 nach Einzelplänen, Behörden und Kapiteln der Hauptverwaltung

Ausscheidende Beschäftigte								Verbleibende Beschäftigte 2027	
2021	2022	2023	2024	2025	2026	insgesamt		absolut	in % ⁴
						absolut	in % ^{3,4}		
3 803	3 964	4 066	4 248	4 390	4 667	34 632	28,5	86 788	71,5
2 897	3 073	3 135	3 292	3 409	3 610	26 839	27,4	71 197	72,6
26	20	14	26	25	27	179	26,7	491	73,3
10	7	7	13	9	13	74	28,8	183	71,2
10	[	12	[	33		69	27,6	181	72,4
-	[	2	[	2		5	71,4	2	28,6
2	5	2	2	6	5	31	40,3	46	59,7
-	2	1	-	2	3	14	27,5	37	72,5
2	3	1	2	4	2	17	65,4	9	34,6
14	8	5	11	10	9	74	22,0	262	78,0
14	8	5	11	10	9	74	22,0	262	78,0
830	998	943	1 063	1 095	1 111	7 712	26,5	21 398	73,5
22	15	9	15	22	17	132	13,3	861	86,7
10	10	3	8	13	14	72	9,8	661	90,2
6	2	2	1	1	-	22	53,7	19	46,3
6	3	4	6	8	3	38	17,4	181	82,6
11	13	8	8	12	12	88	43,3	115	56,7
1	2	1	1	1	-	15	34,1	29	65,9
3	3	1	4	-	7	19	42,2	26	57,8
7	8	6	3	11	5	54	47,4	60	52,6
656	797	751	838	838	860	6 117	27,0	16 545	73,0
67	74	70	87	73	86	626	35,7	1 126	64,3
54	67	63	76	59	70	493	30,4	1 127	69,6
59	62	54	67	74	70	502	28,7	1 248	71,3
47	55	39	44	47	59	389	24,7	1 187	75,3
48	44	45	64	51	55	405	25,2	1 200	74,8
58	54	65	59	68	57	470	24,5	1 452	75,5
61	81	66	79	73	61	523	30,6	1 188	69,4
125	158	149	145	173	189	1 160	24,5	3 575	75,5
90	125	118	117	136	129	949	26,8	2 597	73,2
12	20	17	27	22	23	158	43,3	207	56,7
35	57	65	73	62	61	442	21,3	1 638	78,8
110	148	140	167	185	181	1 093	26,9	2 975	73,1
2	4	2	6	5	7	32	38,6	51	61,4
89	101	112	116	132	135	781	25,4	2 296	74,6
18	39	23	37	38	28	241	32,6	498	67,4
1	4	3	8	10	11	39	23,1	130	76,9
31	25	35	35	38	41	282	23,8	902	76,2
4	3	3	4	7	4	32	30,8	72	69,2
4	9	4	10	7	7	54	32,3	113	67,7
11	7	14	14	16	19	119	27,1	320	72,9
9	6	10	6	7	8	63	14,0	388	86,0
3	-	4	1	1	3	14	60,9	9	39,1

Ausbildung im Berliner Landesdienst am 15. Oktober 2019
nach Beschäftigungsbereichen, Ausbildungsbehörden und Statusgruppen

Beschäftigungsbereich ---	Insgesamt	darunter	Beamte/ Beamtinnen in Ausbildung 1)	Lehramtsan wärter/ -innen und Gerichtsrefe rendare/ - referendarin nen 2)	Auszu- bildende 3)	darunter	Praktikanten/ Praktikan- tinnen und Volontäre/ Volontärinne n
		weiblich				dual Studieren- de	
Ausbildungsbehörde	1	2	3	4	5	6	7
Insgesamt	12 815	5 969	5 106	2 824	4 724	311	161
Unmittelbarer Landesdienst	10 067	4 589	5 104	2 824	2 074	100	65
Hauptverwaltung	9 043	4 007	5 072	2 824	1 118	21	29
Senatsverwaltung für Inneres und Sport	225	173	-	x	225	-	-
Der Polizeipräsident in Berlin	3 070	866	3 070	x	-	-	-
Berliner Feuerwehr	574	71	538	x	36	-	-
Der Präsident des Kammergerichts	1 834	1 165	269	1 231	334	-	-
Senatsverwaltung für Justiz, Verbraucherschutz u. Antidiskriminierung	305	84	305	x	-	-	-
Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie	2 057	1 114	-	1 593	464	-	-
Senatsverwaltung für Gesundheit, Pflege und Gleichstellung	-	-	-	x	-	-	-
Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen	56	21	28	x	28	16	-
Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz	5	2	-	x	5	5	-
Berliner Forsten	20	11	-	x	20	-	-
Pflanzenschutzamt	2	1	-	x	2	-	-
Landesdenkmalamt	4	3	-	x	-	-	4
Fischereiamt	1	-	-	x	1	-	-

Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe	2	-	2	x	-	-	-
Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales	6	4	6	x	-	-	-
Senatsverwaltung für Finanzen	846	463	846	x	-	-	-
Senatsverwaltung für Kultur und Europa	28	23	5	x	-	-	23
Sekretariat der Kultusministerkonferenz	-	-	-	x	-	-	-
Landesarchiv Berlin	6	4	3	x	3	-	-
Brücke-Museum	2	2	-	x	-	-	2
Bezirksverwaltung	994	569	32	x	928	79	34
Bezirksamt Mitte	111	60	6	x	89	5	16
Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg	91	63	-	x	84	9	7
Bezirksamt Pankow	59	43	4	x	55	4	-
Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf	79	45	2	x	76	8	1
Bezirksamt Spandau	50	28	-	x	48	3	2
Bezirksamt Steglitz-Zehlendorf	129	54	4	x	125	-	-
Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg	78	42	3	x	73	11	2
Bezirksamt Neukölln	110	60	2	x	103	13	5
Bezirksamt Treptow-Köpenick	79	48	3	x	76	14	-
Bezirksamt Marzahn-Hellersdorf	65	37	4	x	61	9	-
Bezirksamt Lichtenberg	61	35	2	x	58	3	1
Bezirksamt Reinickendorf	82	54	2	x	80	-	-
Betriebe LHO 26	30	13	x	x	28	-	2
Konzerthaus Berlin	2	2	x	x	1	-	1
Volksbühne Berlin	8	3	x	x	7	-	1
Deutsches Theater Berlin	12	7	x	x	12	-	-
Maxim Gorki Theater	1	-	x	x	1	-	-
THEATER AN DER PARKAUE	3	-	x	x	3	-	-
Staatliche Münze Berlin	4	1	x	x	4	-	-
Landesbetrieb für Gebäudebewirtschaftung	-	-	x	x	-	-	-
Kita-Eigenbetrieb City	-	-	x	x	-	-	-
Kita-Eigenbetrieb NordOst	-	-	x	x	-	-	-
Kita-Eigenbetrieb NordWest	-	-	x	x	-	-	-
Kita-Eigenbetrieb SüdOst	-	-	x	x	-	-	-
Kita-Eigenbetrieb SüdWest	-	-	x	x	-	-	-
Mittelbarer Landesdienst	2 748	1 380	2	x	2 650	211	96

Hochschulen	343	172	2	x	334	7	7
weißensee kunsthochschule berlin	-	-	x	x	-	-	-
Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin	-	-	x	x	-	-	-
Hochschule für Schauspielkunst Ernst Busch	-	-	x	x	-	-	-
Präsident der Universität der Künste Berlin	2	1	-	x	-	-	2
Beuth Hochschule für Technik Berlin	4	3	-	x	2	-	2
Humboldt-Universität zu Berlin	86	49	2	x	83	-	1
Freie Universität Berlin	123	72	-	x	123	7	-
Technische Universität Berlin	125	45	-	x	123	-	2
Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin	-	-	x	x	-	-	-
Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin	3	2	-	x	3	-	-
Alice Salomon Hochschule Berlin	-	-	x	x	-	-	-
Hochschulkliniken	629	509	x	x	627	-	2
Charite - Universitätsmedizin Berlin	629	509	x	x	627	-	2
Körperschaft_Anstalt_Stiftung öR	1 338	411	x	x	1 264	145	74
Stiftung Berliner Philharmoniker	7	4	x	x	5	-	2
Stiftung Oper in Berlin	106	59	x	x	59	-	47
Stiftung Zentral- und Landesbibliothek Berlin	9	3	x	x	9	-	-
Deutsche Klassenlotterie Berlin	10	9	x	x	10	-	-
Investitionsbank Berlin	40	25	x	x	39	28	1
Berliner Wasserbetriebe	263	70	x	x	263	53	-
Berliner Verkehrsbetriebe (BVG)	485	108	x	x	485	18	-
Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR)	247	49	x	x	247	29	-
Stiftung Deutsches Technikmuseum Berlin	8	7	x	x	-	-	8
IT-Dienstleistungszentrum Berlin	67	20	x	x	62	17	5
Stiftung Berlinische Galerie	7	7	x	x	-	-	7
Stiftung Stadtmuseum Berlin	11	11	x	x	8	-	3
Deutsches Institut für Bautechnik	-	-	x	x	-	-	-
Pestalozzi Fröbel Haus	-	-	x	x	-	-	-
Lette-Verein	2	1	x	x	2	-	-
studierendenWerk BERLIN	18	11	x	x	18	-	-
Unfallkasse Berlin	10	9	x	x	10	-	-
Berliner Bäder-Betriebe	48	18	x	x	47	-	1

Kapitalgesellschaften	438	288	x	x	425	59	13
BEHALA - Berliner Hafen- und Lagerhausgesellschaft	5	1	x	x	5	-	-
Berliner Großmarkt	-	-	x	x	-	-	-
Berliner Stadtgüter	5	4	x	x	5	-	-
Berliner Werkstätten für Menschen mit Behinderung	-	-	x	x	-	-	-
BGZ Berliner Gesellschaft für internat. Zusammenarbeit	-	-	x	x	-	-	-
BIM Berliner Immobilienmanagement	18	15	x	x	18	12	-
degewo Aktiengesellschaft	40	19	x	x	40	5	-
Deutsche Film- und Fernsehakademie Berlin	-	-	x	x	-	-	-
FEZ - Berlin	-	-	x	x	4	-	-
GESOBAU AG	35	23	x	x	35	7	-
Gewobag Wohnungsbau-Aktiengesellschaft Berlin	34	18	x	x	33	3	1
HAU Hebbel am Ufer	4	2	x	x	2	-	2
HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH	38	22	x	x	33	6	5
Messe Berlin	26	24	x	x	21	10	5
Olympiastadion Berlin	3	3	x	x	3	-	-
STADT UND LAND Wohnbauten-Gesellschaft mbH	40	25	x	x	40	6	-
Vivantes - IbbG	133	103	x	x	133	-	-
WBM Wohnungsbaugesellschaft Berlin-Mitte	24	11	x	x	24	4	-
WISTA Management GmbH	2	2	x	x	2	-	-
Friedrichstadt-Palast	16	10	x	x	16	-	-
Kulturprojekte Berlin GmbH	1	-	x	x	1	-	-
Berlinovo Immobilien Gesellschaft mbH	10	6	x	x	10	6	-
Grün Berlin GmbH	-	-	x	x	-	-	-
Musicboard Berlin GmbH	-	-	x	x	-	-	-
Tempelhof Projekt GmbH	-	-	x	x	-	-	-
BEFU Berliner Gesellschaft zur Errichtung von Flüchtlingsunterkünften mbH & Co. KG	-	-	x	x	-	-	-

1) ohne Lehramtsanwärter/-innen und Gerichtsreferendare/-referendarinnen

2) "nicht bedarfsorientierte" Ausbildung; der Vorbereitungsdienst fungiert hier als allgemeine Ausbildungsstätte im Sinne von Art. 12 Abs. 1 GG

3) in Berufen nach Berufsbildungsgesetz bzw. Handwerksordnung, sowie in sonstigen Berufen (nicht akademische Medizinalfachberufe sowie technische Berufe, die an der Berufsakademie studiert werden)